

dbb news

Einkommensrunde dataport 2026 / Nr. 1

März 2026

Die dataport-Beschäftigten schultern die Digitalisierung

Warnstreik und Demonstration in Kiel – Einkommensplus nötig!



Kiel, 12. März 2026

Nach zwei Verhandlungsrunden ohne tragfähiges Angebot der dataport-Arbeitgeberseite ist die Enttäuschung groß. Deshalb traten die Beschäftigten am 12. März 2026 in den Warnstreik. Mehr als 1.000 Teilnehmende demonstrierten in Kiel.

„Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, dass bei steigender Aufgabenlast auch das Einkommen mitziehen muss“, betonte Andreas Hemsing, Zweiter Vorsitzender des dbb und Fachvorstand Tarifpolitik, auf der Kundgebung in Kiel. „Wer die Verwaltung im Norden digitalisieren will, kommt nicht an den Beschäftigten der Dataport vorbei. Die Digitalisierung ist absolut notwendig,

bedeutet aber Aufwand. Und am Ende des Tages sind es die Beschäftigten, die das schultern müssen.“

Leider sind die Angebote, die dataport bisher vorgelegt hat, allenfalls eine Verschlimmbesserung der bestehenden Konditionen. „Das ist viel zu weit von unseren Forderungen entfernt“, machte Hemsing deutlich. „Wir erwarten Wertschätzung und ein konkurrenzfähiges Angebot. Deshalb haben wir heute vor dem Schleswig-Holsteinischen Landtag demonstriert. Wir zeigen, dass wir die Enttäuschung der letzten Verhandlungsrunde nicht einfach hinnehmen.“

Forderungen des dbb

- Entgelterhöhung um 7,5 %, mindestens 400 Euro
- 2 zusätzliche Urlaubstage für alle Mitarbeitenden
- Anhebung der Ausgleichszahlungen für Sonderformen der Arbeit
- Spürbare Erhöhung der Jahressonderzahlung
- Auszubildende: Erhöhung der Entgelte um 200 Euro
- Laufzeit 12 Monate

Erwartungen des dbb

- Reduzierung der Wochenarbeitszeit
- 50 Euro Mobilitätszulage (steuerfreier Sachbezug als Wahlmodell für alle Mitarbeitenden)
- Erhöhung der vermögenswirksamen Leistungen auf 40 Euro
- Mitgliedervorteilsregelung (Geld oder Urlaub)
- Aufnahme der Werkstudierenden in den TV-A
- Werkstudierende: Entgelt in Höhe von 17 Euro/Stunde im ersten, 18 Euro im zweiten und 19 Euro im dritten Beschäftigungsjahr



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026

Hemsing wies auch auf die Herausforderungen durch den demografischen Wandel hin: „Die Digitalisierung der Verwaltung ist ein langfristiges Projekt und wir brauchen jeden klugen Kopf. dataport muss finanzielle Anreize für Auszubildende setzen, um mehr Nachwuchs zu gewinnen.“ Der dbb fordert deshalb, die Entgelte der Auszubildenden um 200 Euro monatlich zu erhöhen.

In der dritten – und geplant letzten – Verhandlungsrunde am 18. März 2026 kann die dbb-Verhandlungskommission, die aus Mitgliedern der komba gewerkschaft besteht, dann hoffentlich ein verbessertes Arbeitgeberangebot bewerten.



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026



Kiel, 12. März 2026

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

